

BETRIEBLICHE GESUNDHEITS- FÖRDERUNG

WORUM GEHT'S?



EIN KLARES PLUS FÜR ALLE BETEILIGTEN

Die **betriebliche Gesundheitsförderung** (kurz: BGF) umfasst alle gemeinsamen Maßnahmen von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und der Gesellschaft, die Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz so zu gestalten und zu verbessern, dass jedem Mitarbeiter **optimale Voraussetzungen** geboten werden, **gesund zu bleiben**.

In der Umsetzung ist BGF eine Kombination von verhaltenspräventiven und verhältnispräventiven Ansätzen. Maßnahmen in den Themenfeldern **Bewegung, Ernährung, Stressbewältigung** oder **Suchtprävention** zielen auf das gesundheitsfördernde Verhalten der Beschäftigten ab. Zusätzlich werden die Gestaltung von Arbeitstätigkeit, Arbeitsbedingungen und betriebliche Rahmenbedingungen betrachtet und verbessert. Eine konsequente Mitarbeiterbeteiligung fördert die Passgenauigkeit und Akzeptanz von Maßnahmen und Veränderungen. Der **Wissensaufbau** und die **Kompetenz-erweiterung** sind ein weiterer wichtiger Schlüssel zum Erfolg.

Ganz wichtig: Sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer partizipieren am Erfolg der BGF.



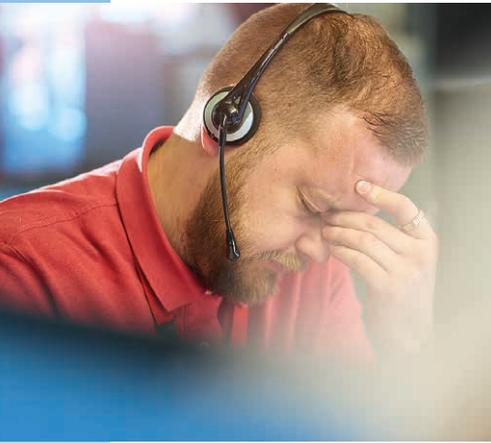
DIE VORTEILE

Welche Vorteile bietet die BGF dem Unternehmen?

- Steigerung der Motivation, Leistungsfähigkeit und Produktivität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Senkung des Krankenstandes und der Fehlzeitenquote
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch planbaren Personaleinsatz
- Ausbau des Unternehmensimages intern und extern führt zu mehr Attraktivität bei vorhandenen und künftigen Mitarbeitern

Welche Vorteile bietet die BGF den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern?

- Reduzierung gesundheitlicher Belastungen durch Bewegungsmangel, falsche Ernährung, Stress oder Rauchen
- Umgang mit Anforderungen des Arbeitsplatzes werden verbessert
- Allgemeine Verbesserung des Gesundheitszustandes führt zu Erhalt bzw. Steigerung der Leistungsfähigkeit
- Steigerung des Wohlbefindens und der Arbeitszufriedenheit durch verbesserte Kommunikation und verbessertes Betriebsklima



Was sind die besonderen Herausforderungen?

Das Arbeitsfeld in der **Logistikbranche** ist traditionell dominiert von Männern, die nicht umsonst als Präventionsmuffel dargestellt werden. Im Vergleich zu den üblichen Vorsorge und Präventionsmaßnahmen, bietet sich über Maßnahmen der BGF die Möglichkeit, **individueller und zielgerichteter** auf die Bedürfnisse dieser Zielgruppe einzugehen. Ansonsten trifft man weitestgehend auf bekannte Probleme: **Körperliche Belastungen, Stress** und **Fehlernährung**. Eine Sonderrolle nimmt in der Logistikbranche die Belastung der Mitarbeiter durch die **Schichtarbeit** ein. In der Praxis kann festgestellt werden, dass Mitarbeiter, trotz langjähriger Schichtarbeit, nur unzureichend über die Risiken und den richtigen Umgang mit dieser Problematik informiert sind.

Wie wird BGF erfolgreich?

Trotz allen Wissens um die Problemfelder in Unternehmen, ist es immer wichtig, gemeinsam mit einem **Experten** der BGF individuell auf das jeweilige Arbeitsumfeld und dessen Herausforderungen zu schauen, um zielgerichtet Interventionen zu planen. Dabei sollte mit einer umfassenden **Analyse der Ist-Situation** gestartet werden, um aus diesen Erkenntnissen, eine **passgenaue Vorgehensweise** zu entwickeln. Langfristig ist es ebenfalls sinnvoll ein Messsystem zu etablieren, um Erfolge auch nachweisen zu können. Dabei sollten zu Beginn bereits verfügbare Daten, z. B. aus dem Personalmanagement zurückgegriffen werden.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Einführung von BGF im Unternehmen ist insbesondere, die **aktive Einbindung der Unternehmensleitung, Personalvertretung und Führungskräfte** in den Prozess und die Kommunikation der BGF.



Wer kann unterstützen?

Speziell auf Betriebliches Gesundheitsmanagement ausgerichtete Institute und Dienstleistungseinrichtungen sowie Krankenkassen unterstützen Unternehmen bei der Einführung der betrieblichen Gesundheitsförderung. Diese können sowohl **fachdienliche Informationen** bereitstellen, als auch vor Ort bei die **Betreuung und Begleitung** zum Thema BGF im Unternehmen **personell und finanziell** unterstützen. Die Angebote sind hier sehr vielfältig.

Über die bereitgestellten Daten des Arbeitsunfähigkeits(AU)-Profils des Unternehmens oder eine standardisierte Mitarbeiterbefragung können passgenaue Maßnahmen abgeleitet werden. Module hierfür können unter anderem **Gesundheitstage, Seminare, Präventionskurse** oder eine **ganzheitliche Betrachtung des Arbeitsplatzes** sein.

Gehen Sie den ersten Schritt oder die nächsten Schritte in Richtung „Gesundes Unternehmen“ und **lassen Sie sich beraten**. Dieses Handout wurde mit der Unterstützung der KKH – kaufmännische Krankenkasse, Mitglied der Logistik-Initiative Hamburg verfasst.

Bei Interesse wenden Sie sich gerne an die folgenden Ansprechpartner:

Katharina Wittburg

KKH Firmenspezialistin Hamburg
und Region
Telefon 0160 90532781
E-Mail: katharina.wittburg@kkh.de

Anna Schöнал

LIHH Projektmanagerin Personal
& Qualifizierung
Telefon 040 227019808
E-Mail: as@hamburg-logistik.net